

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 288.

Samstag den 14. December 1867.

(412—1) Nr. 51444.

Concurs-Ausschreibung.

Am Kaiserl. k. Obergymnasium ist eine Lehrerstelle für Naturgeschichte und subsidiarisch für philosophische Propädeutik mit böhmischer Unterrichtssprache, mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. und dem Verrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl., dann dem Anspruche auf die gesetzlichen Decennialzulagen erledigt.

Zur Wiederbesetzung dieser Lehrerstelle wird hiemit wiederholt der Concurs mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre mit dem Nachweise über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung, ihr moralisches Verhalten und ihre Lehrbefähigung belegten Gesuche

binnen vier Wochen

nach der ersten Einschaltung dieser Concursauschreibung in das Amtsblatt der „Prager Zeitung“, bei der böhmischen k. k. Statthalterei einzubringen haben.

Prag, am 29. November 1867.

Der Statthalter:
Kellersperg m. p.

(407—3) Nr. 9181.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/68 kommen nachfolgende drei Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1. Die vom Michael Dezman errichtete Stiftung jährlicher 82 fl. 98 kr., oder nach Abzug der 7perc. Einkommensteuer von 77 fl. 18 kr. ö. W. Zum Genuße derselben sind Studirende aus des Stifters Verwandtschaft, sonach jene der Josefa Dezman, geborne Langerholz, und endlich Studirende aus der Pfarre Radmannsdorf berufen.

Das Präsentationsrecht zu dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Studentenstiftung steht dem Laibacher Domcapitel zu.

2. Die vom Martin Struppi angeordnete Stiftung jährlicher 38 fl. 7 1/2 kr., oder nach Abzug der Einkommensteuer 35 fl. 40 kr. ö. W. Auf den Genuß dieser Stiftung haben zuerst Studirende aus der männlichen, dann aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters, und in Ermanglung von Verwandten der beste Krainburger Schüler von der ersten bis zur vierten Gymnasialclasse Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtvorstande, das Ernennungsrecht dem Pfarrdechant in Krainburg zu.

3. Der dritte Platz der Georg Töttinger'schen Studentenstiftung im dormaligen Ertrage jährlicher 53 fl. 34 kr., oder einkommensteuerfrei 49 fl. 60 kr. ö. W., zu dessen Genuße Studirende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgras und Veldes berufen sind. Der Stiftungsgenuß ist unbeschränkt und das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Horjul als Schönbrunner Beneficiaten ausgeübt.

Diejenigen Studirenden, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths- und Zimpfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern des verwichenen Schuljahres, und falls sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen sollten, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Studiendirection

bis zum 28. December l. J.

hierher zu überreichen.

Laibach, am 1. December 1867.

k. k. Landesregierung in Krain.

(406b—2) Nr. 12431.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags-Bezuges von Wein, Most und Fleisch in nachstehenden 25 Sectionen (Bezirken): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz, Gurksfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Lach, Laibachs Umgebung, Mötting, Nassenfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratfisch, Radmannsdorf, Reismiz, Rudolfswerth, Senofetsch, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach, für die Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Jahre 1869 und 1870, findet

am 16. December 1867

bei der Finanz-Direction in Laibach eine wiederholte Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 283 vom 9. December d. J.

Laibach, am 9. December 1867.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(411—2) Nr. 5538.

Aufforderung.

Josef Weber, Uhrmacher in Adelsberg, dormalen unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, die per 1866 und 1867 rückständigen Erwerbsteuer und Umlagen im Betrage von 20 fl. 37 1/2 kr. ö. W.

binnen 14 Tagen

beim hierortigen k. k. Steueramte so gewiß einzuzahlen, als widrigens die Löschung des Gewerbes von Amtswegen erfolgen würde.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, am

10. December 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 288.

(2538—3) Nr. 1402.

Haus-Verkauf.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth hat in der Executionsfache der Maria Schusterschitz gegen Franz Stangel von Rudolfswerth pet. 210 fl. c. s. c. die angesuchte executive Licitation des dem Franz Stangel gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Grundbuchs-Nr. 257 vorkommenden, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Hauses zu Rudolfswerth be-

williget und hiezu die erste Tagsetzung auf den

20. December 1867,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

28. Februar 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in dem Verhandlungszaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, wornach die Kauflustigen vor dem Anbote ein 10perc. Badium zu erlegen haben, hierorts eingesehen werden können.

Rudolfswerth, am 5. November 1867.

(2514—3) Nr. 6788.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Agatha Martinic von Unterseedorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. October 1858, Z. 171, schuldiger 19 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 654 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 888 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. December 1867,

10. Jänner und

14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten October 1867.

(2463—3) Nr. 5333.

Erinnerung

an die unbekannteten Rechtsnachfolger des

Mathe Kleppesch von Dorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekannteten Rechtsnachfolger des Mathe Kleppesch von Dorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Černič von Krassinz Nr. 11 wider dieselben die Klage auf

Verjährts- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Vergleiche vom 8. November 1804 pr. 171 fl. c. s. c., sub praes. 21. September l. J., hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Dr. Carl Bresnig von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. September 1867.

(2637—3) Nr. 6656.

Erinnerung

an Primus Repar von Kodake

§. Nr. 1.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Primus Repar von Kodake

§. Nr. 1 hiermit erinnert:

Es habe Bartholmā Repar von ebendort wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Nadlischitz sub Urb. Nr. 307, Ref. Nr. 487 vorkommenden Realität ebendort, sub praes. 19. September 1867, Z. 6656, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannteten Aufenthaltes Herr

Karl Hojter von Laas als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten September 1867.

(2636—3) Nr. 6148.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannteten Präterenten auf die in der Steuergemeinde Podcerkev gelegenen Parzellen, als: Wiese Nr. 507/26 mit 156 □ Foch und Acker Nr. 507/27 mit 156 □ Foch, hiermit erinnert:

Es habe Georg Šterbec von Podcerkev Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser in keinem Grundbuche vorkommenden, vom Georg Hajze erkauften Entitäten und Gewähranschiebung, sub praes. 27. August 1867, Z. 6148, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Andre Šterle von ebendort als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten September 1867.